

vertreten in der Wohnungsfrage, besonders für die Bergarbeiter.

Präsident Lehrenbach erklärt, nach der Geschäftsordnung müßten die Interpellanten jetzt die Besprechung beantragen, sonst wären die Interpellationen erledigt.

Abg. Schulz (Bromberg (Deutschl.)) läßt daran sein, daß ein Verlagsantrag jederzeit eingebracht werden könnte und bezweifelt die Befähigung des Hauses — Abg. Cohn (Ansb. (Soz.)) stimmt dem Präsidenten zu.

Nach weiterer Geschäftsordnungssprache, welche sämtlich erledigt verläßt, beantragt Abg. Heinze (Deutsche Volkspartei) die Besprechung der Interpellationen. Der Antrag wird von der Mehrheit und einigen Unabhängigen unterstützt. Die Unterredung reicht aber nicht aus, damit sind die Interpellationen erledigt.

Es folgen persönliche Bemerkungen der Abg. Kumm (Deutschnational) und Dr. Dugg (Deutsche Volkspartei).

Nächste Sitzung 13. Januar, nachmittags 3 Uhr: Betriebsrätegesetz

Deutsches Reich

Berlin. Verzögerung der Antwort der Amerikaner? Wie wir erfahren, haben die Verhandlungen in Paris zu Rückschlüssen der deutschen Regierung in Berlin geführt. Es ist deshalb mit einer weiteren Verzögerung der Antwort der Amerikaner zu rechnen.

— Einleitung des Hilfswerkes für Polen. Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, beabsichtigt die Regierung nicht, das deutsche Hilfswerk für Polen, welches mit der Führung der deutschen Wirtschaft verbunden war, fortzusetzen. Das Reichswirtschaftsministerium sieht sich angesichts der Notlage in Deutschland zu einer Verlagerung dieser Tätigkeit über die Grenze nicht in der Lage.

— Mangel der Stadt des Reiches. Der Bürgermeister Plaut der Stadt Großweier im Saargebiet ist von den Franzosen ausgewiesen worden unter dem Vorwand, daß er sich dauernd feindschaftlich gegen die Besatzungsbehörde verhalten hätte. Die Inhaberin dieser Wohnung ist, als das erste Verbot, daß die angeblichen Feindschaften ausschließlich in einer Bekanntmachung bestehen, die der Bürgermeister beim Einzug der Franzosen in Großweier seinerzeit erteilt und in der die Bevölkerung aufgefordert wurde, sich ruhig und würdig zu verhalten. Erst vier Monate später ist ihm daraus ein Verbot gemacht worden.

— England hält noch deutsche Gefangene zurück. Durch das Reichswirtschaftsministerium, Untersuchungsministerium, ist die Schweizerische Gesandtschaft ersucht worden, durch ihre Vertretung in England bei der englischen Regierung Protest zu erheben und die unverzügliche Freilassung und Heimückführung der als unrechtmäßig zurückgehaltenen Deutschen zu fordern. Die Freilassung hat auch die deutsche Wirtschaftskommission eine Anfrage an die englische Wirtschaftskommission gerichtet. Auf beide Maßnahmen sieht die Antwort noch aus. Laut Meldung des Prisoner of War International Bureau in London befinden sich da 1. d. Mio. noch folgende Gefangene in England: Dativol 101, Femeinvol 214, Schweizer 1511, Schweizer Soldat 117, Amerikan 812, Italiener 300, Lebensmittel 1, Taktik 1, zusammen 3557. Sobald das Geschick auf die in der Angelegenheit unternommenen Schritte vorliegt, wird darüber durch die Tagespresse bekanntgegeben.

Aus Nah und Fern

Lichtenstein, 20. Dezember

— **Der Bahnverkehr am 21. und 28. Dezember.** Sonntag, am 21. und voraussichtlich auch am 28. Dezember wird im schweizerischen Bahnbereich die Sperre im Personenverkehr aufgehoben. In diesen Tagen verkehren die Personenzüge wie an Werktagen.

— **Postalisches.** Am morgigen Sonntag ist der Paketverkehr vormittags von 8—12 und nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet. Die Paketbeförderung erfolgt wie an Werktagen.

— **In den Kammertischspielen** treten heute und morgen wieder 2 beliebige Darsteller auf, und zwar Kenny Forten in dem feiergeleitenden Drama „Die Schuld“ und Arnold Kieck in dem prächtigen Lustspiel „Die schwarze Kugel“. Außerdem wird noch das Komödie vom Tage gezeigt werden.

— **Central-Theater.** Ein fesselndes Detektiv-Schauspiel, betitelt „Professor Berdtons Erfindung“ wird heute und morgen den Besuchern des Central-Theaters geboten werden. Außer diesem prächtigen Film wird noch ein Lustspiel zur Vorführung gelangen.

— **Diekus Maine** wird heute und morgen im Schützenhaus Callenberg nochmals Vorstellungen geben. Alles Nähere ist aus der in vorliegender Nummer befindlichen Anzeige zu erfahren.

— **Sonderverteilung von Speck und Kokosfett.** Aus einem vom Wirtschaftsministerium bewirkten Sonderverkauf werden vor Weihnachten 120 Gramm amerikanischer Speck auf den Kopf

der Bevölkerung ausgegeben. Da bekanntlich von der Reichsfleischstelle schon seit langem kein amerikanisches Schweinefleisch mehr zugewiesen wird, eine Verbilligung also wie bei den durch das Reich zugewiesenen Mengen selber nicht erfolgen kann, ist der Preis (12 Mk. das Pfund) bei dem außerordentlich ungünstigen Stand unserer Valuta naturgemäß ziemlich hoch. — Das Wirtschaftsministerium ist, wie es weiterhin mitteilt, ebenfalls in der Lage, aus einer Sonderverteilung der Reichsfleischstelle für Speckfett 100 Gr. Kokosfett auf den Kopf den Kommunalverhältnissen zuzuteilen. Ob die Verteilung noch vor Weihnachten in allen Kommunalverhältnissen möglich ist, ist bei den ungünstigen Verkehrverhältnissen nicht sicher.

Dresden. (Unbekannter Betrüger.) Einem Betrüger fiel gestern ein 17 Jahre alter Kaufmannslehrling zum Opfer, der im Auftrage seines Chefs in einer hiesigen Bank 10 000 M. abgehoben hatte. Als er die Bankräume verlassen wollte, trat ein etwa 20—23 Jahre alter, circa 1,70 Meter großer Unbekannter an ihn heran und forderte ihn auf, gegen gute Bezahlung in einem in der Nähe befindlichen Geschäft gegen eine Bescheinigung 20 000 Mk. zu holen. Der Lehrling willigte ein, wurde aber auf der Straße von demselben Unbekannten nochmals angehalten und ersucht, ein Pfand zurückzulassen. Ahnungslos übergab der junge Mann dem Betrüger die abgehobenen 10 000 M. Als er zu der von dem Unbekannten genannten Firma kam und die Bescheinigung präsentierte, stellte sich heraus, daß dort kein Geld einzulösen war. Inzwischen hatte sich auch der Betrüger verduftet.

Dresden. (Das Schiebertum) heisst große Gewinne ein, es erleidet aber auch Riesenerluste, wie folgender Fall zeigt: Ein Dresdner Großschieber, der während der letzten Kriegsjahre bereits Riesengewinne erzielt hat, hatte in Frankfurt a. M. einen Waggon Kaffee nach Dresden abrollen lassen, der einen Wert von einer halben Million repräsentierte. Als der Waggon in Dresden nicht eintraf, erkundigte sich der Absender nach dem Verbleib der wertvollen Sendung und erfuhr nun, daß der Waggon unterwegs von der Behörde beschlagnahmt worden war. Die Millionenendung war gerade abgerollt, als die neuen Zollbestimmungen in Kraft traten; der Dresdner Schieber ist als das erste „Opfer“ derselben zu bezeichnen. Dieser Verlust hindert aber die Schieber nicht, ihre verderbenbringende Tätigkeit fortzusetzen. So haben die Zigarettenbeschreibungen in Dresden einen ungeheuren Umfang angenommen.

Grimma. (Beschlagnahmt.) Bei Grimma wurde ein Auto, das mit 28 Zentnern weißen Mehl beladen war und auf dem Wege nach Leipzig stand, von Gendarmen angehalten. Das Mehl wurde beschlagnahmt.

Hohenstein-E. (Eine 20 prozentige Mietpreissteigerung) wird hier zur Einführung gelangen nachdem ein diesbezüglicher Beschluß des Hausbesitzervereins vom Mietminderungsamt als grundsätzlich gerechtfertigt anerkannt worden ist.

Leipzig. (Die Gesamtbesuchzahl der Universität Leipzig) beläuft sich im Wintersemester 1919/20 auf 6944, gegen 6801 im letzten Sommersemester.

Löbau. (Verheilmilchige Schweine) wurden in der hiesigen Molkerei entdeckt. Die Viehzählungskommission war verständigt worden, daß dort nicht, wie angegeben, nur zwei Schweine standen, sondern mehr. Die sofort vorgenommene Untersuchung ergab aber nur zwei Schweine. Direktor Schöne mann versichert, nur diese zu haben. Tags darauf ging die Nachricht ein, daß auf der Molkerei Schweine verladen würden. Der ankündigenden Polizei begegnete auch ein Molkereiwagen mit Schweinen, der sofort umkehren mußte. Bei der genauen Nachprüfung stellte sich heraus, daß in der Molkerei, noch ein heimlicher Stall mit vier Schweinen im Gewicht von sechs Zentnern vorhanden war. Die Vorstener wurden sofort beschlagnahmt.

Reichenbach. (Erpressung) Ein Reichenbacher Einwohner erhielt vor kurzem einen anonymen Brief, in dem er des Schleichhandels bezichtigt und mit Anzeigebetrohung bedroht wurde, wenn er nicht einen Geldbetrag von 500 Mark zu einer gewissen Zeit an einer gewissen Stelle an einer bestimmten Stelle niederlegen würde. Der Empfänger dieses Briefes ging scheinbar darauf ein, wodurch es gelang, den Briefschreiber und Exzessor in der Person eines 23-jährigen Eisenarbeiters von hier zu ermitteln.

Zwickau. (Wegen der äußerst mangelhaften Wagenstellung) mußten die auf den Wilhelmshäfen betätigten Sonntagsfahrten vorläufig eingestellt werden. Hier sollte doch schleunigst reichlichere Wagenbelieferung einsetzen, denn die Notleidenden sind die unteren und ärmsten Schichten der Bevölkerung.

Arbeitsrationalisierung.

(223) Die Landesstelle für Gemeinwirtschaft hat kürzlich eine Reihe Vertreter der Behörden, Sanitätsämtern, Gewerbetämtern, Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu einer Aussprache über Arbeit und Reichentkraft sparende Betriebsführung eingeladen.

Ungefähr 40 Herren aus ganz Sachsen hatten der Einladung Folge geleistet. — In eine Reihe von durch Sachleute gehaltenen und durch bildliche Darstellung ergänzten Vorträgen über Arbeitsrationalisierung im Allgemeinen, Hygiene der Arbeit, Vervollkommnung von Werkzeugen und Maschinen nach der arbeitstechnischen Seite, Methoden der Ertragsprüfung, Untersuchung von Arbeiten auf Zweckmäßigkeit, psychologische Wirkung der Arbeit und Lohnmethoden schlossen sich lebhaftest Ausdrücken in dem das große Interesse der Praxis zu diesem Thema zum Ausdruck kam. — Sämtliche Teilnehmer waren sich darin einig, daß Arbeitsrationalisierung, wenn sie planmäßig angefaßt wird, eines der wichtigsten Mittel zum Wiederaufbau unseres deutschen Wirtschaftslebens sein kann und daß Sachsen hinter den anderenwärts erreichten Fortschritten in dieser Beziehung nicht zurückbleiben darf. Nur durch gemeinsame Arbeit von Arbeitgeber und Arbeitnehmer läßt sich das Ziel erreichen, eine Gestaltung der Arbeit, die den wirtschaftlichen Interessen des Betriebes und den berechtigten Bedürfnissen der Arbeiterkassen in gleicher Weise entspricht. Zum Schluß wurde über die Bedeutung der Arbeit von Arbeitgeber und Arbeitnehmer beschlossen, in Sachsen eine systematische Aufklärung der beteiligten Kreise durch das gedruckte Wort und eine Organisation der wissenschaftlichen Vorkursarbeit von Arbeitern, Arbeitsbedingungen und Arbeitsbedingungen in die Wege zu leiten. Solche Aufgaben werden von der Landesstelle für Gemeinwirtschaft in Angriff genommen werden. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände erklärten sich grundsätzlich zu finanzieller Förderung, eine Reihe von Fachkreisen und Vereinen zu sachlicher Mitarbeit bereit.

Die schlechte Beschaffenheit der Kohlen.

Um die Leistung der Eisenbahnen zu erhöhen, haben jetzt Konferenzen zwischen Vertretern des Reichswirtschaftsministeriums, des Eisenbahnministeriums, der Eisenbahnerverbände, des Kohlenwerksrats, des Kohlenkommissionars und der Eisenbahner in Berlin stattgefunden. Bei den Eisenbahnern, namentlich von den Lokomotivführern, war der Wunsch geäußert, daß sich unter der von Gruben gelieferten Kohlenmenge 35 Prozent mehr Feine, Abfall- und sonstige unbrauchbare Stoffe befinden. Dadurch sei die Leistung des Maschinenmaterials außerordentlich herabgesetzt. 21. Vertreter der Eisenbahner geben zu, daß die getestete Kohle teilweise viel zu wünschen übrig lasse. Sie geben als Grund für diesen Mangel an, daß auf dem Gebiet der Zechen und Bergbauarbeiten sich in einem sehr veränderlichen Maßstab befinden und daß schon seit Jahren die erforderlichen Reparaturen nicht mehr ausgeführt werden seien.

Um diese Mängel zu beheben wurden für die Kohlenreviere vier Kommissionen zusammengesetzt. Im übrigen wurde festgestellt, daß in den letzten Jahren die Befreiung der Eisenbahnverkehrsanteile sich zwar verbessert, daß jedoch immer noch nicht genügend getestete Kohle, um zeitigere Reparaturen zu bewirken.

Gerichtsleal.

Dresden. (Sieg der Bubendorfer Kohlenwerke über die sächsische Regierung.) Am Mittwoch fand vor dem sog. Kompetenzhof des Oberlandesgerichts eine Verhandlung über eine Klage der Bubendorfer Kohlenwerke G. m. b. H. gegen das sächsische Arbeitsministerium statt. Dieses hatte in den Kohlenwerken eine staatliche Zwangsverwaltung eingerichtet, da angeblich der Besitzer der Werke Sonntag erkrankt haben soll, indem er seinen Direktor amies, nicht über 1000 Hl Kohlen täglich zu liefern. Das Landesgericht Leipzig hatte diese Maßnahme der Regierung für unzulässig erklärt und eine Verfügung erlassen, daß der staatliche Zwangsverwalter das Feld zu räumen habe. Die Regierung erhob nun aber den sog. Kompetenzkonflikt mit der Behauptung, daß diese Sache nicht vor Gericht entschieden werden könne. Nach mehrstündiger Beratung hat aber der Kompetenzhof entschieden, daß der Rechtsweg zulässig sei. Rannoch tritt die einstweilige Verfügung des Landesgerichts Leipzig wieder in Kraft, und der staatliche Zwangsverwalter Berggrat Köhler muß dem Eigentümer das Werk zurückgeben. — Wie wir weiter hören, schwebt vor dem Landesgericht Dresden eine weitere Klage des Besitzers der Werke auf Schadenersatz und auf Verbot weiterer Störungen des Werkes durch den Staat.

Vermischtes

† **Durch Einsturz einer Betondecke** wurde in einem Betriebe in Düsseldorf eine Anzahl Arbeiter verschüttet. Drei jugendliche Arbeiter wurden als Leichen geborgen, drei weitere erlitten schwere Verletzungen. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt.

† **Nazis auf Schieber.** Gestern nachmittags betraufte Reichswehr und Polizei wieder eine Nazia in zwei Kassen in der Heiligenstadtstraße in Frankfurt a. M. Es wurden 160 Personen inhaftiert und dem Polizeigefängnis zugeführt. Bis auf 13 Personen, bei denen der Verdacht vorlag, daß sie an großen Schieberereien beteiligt sind, wurden alle inhaftierten nach Feststellung ihrer Persönlichkeit wieder entlassen. Bei einigen der Festgenommenen wurden erhebliche Geldbeträge gefunden.

† **Raffes Geld.** Die Kriminalpolizei in Ludwigshafen verhaftete dieser Tage einen räuberischen Beamten bei der Stadterwaltung Ludwigshafen, der in der letzten Zeit mehrere tausend Mark sogenanntes Münchner Sparbankgeld in der Stadt verausgabte. Das Geld erhielt er teilweise unter einer Deckadresse in Mannheim und schmuggelte es dann herüber. Eine hiesige Bank beanstandete zwei der von ihr angenommenen Scheine und schickte sie zur sachmännlichen Prüfung nach München, sie wurden aber von dort als echt (!) an die Bank zurückgeschickt. Daraufhin wurden von ihr die folgenden zur Zahlung angebotenen Scheine anstandslos angenommen. Nun stellen sie sich später doch als Fälschate heraus.

Kirchennachrichten für Callenberg.

Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst
4 Uhr Besprechung des Frauenvereins

8 Uhr Jung- und Jungfr.-Verein und Jugendbund.
Montag 5 Uhr 1. Zusammenkunft aller für den kirchl. Relig.-Unterricht des Pfarrers eingeschriebenen Kinder im Gem.-Saal.

8 Uhr Helfersortbereitung.
Mittwoch 5 Uhr Christvesper. Kinder dürfen nicht auf die Emporen, Sammlung für den Weihnachtkindergottesdienst. An beiden Weihnachtseiertagen vorm. hl. Abendmahl. Von Weihnachten ab haben auf Kirchenvorstandsbeschluss bei Trauungen alle nicht zur eigentlichen Hochzeitsgesellschaft gehörigen Zuhörer 25 Pf. Eintrittsgeld zu zahlen.

Baptistengemeinde (Friedenskapelle.)

Sonntag vorm. 10: Bibelstunde.
" nachm. 7:5: Taufgottesdienst.

Sparkasse Hohndorf.
Einlagezinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung.
Postsparkonto Leipzig 21489.
Geschäftszeit: 8-1, 3-5 Uhr,
Sonnabends 8-2 Uhr.

Cognac-Weinbrand | Walnüsse | Trauben, Rosinen | Reiner Tabak
Rum-Verschnitt | Erdnüsse | getr. Pflaumen | lose und in Paketen
vom Faß | **Pfefferkuchen | getr. Schnittäpfel | Zigaretten**
Weiss- u. Rotweine | Kerzen | diverse Konserven in verschiedenen Preislagen.
Spezialität: Feinste Kaffees, ff. Kakao, Schokolade und echten Tee.
Emil Lindig, Willy Patzig. Lichtenstein-C.

Bekanntmachung.

Zur Streckung der vorhandenen geringen Kohlenvorräte und der spärlich eingehenden Kohlenmengen, wird die Stromlieferung des **Elektrizitätswerkes an der Lungwitz** am 24. und 31. d. M. von 12 Uhr mittags bis 4 Uhr nachmittags und am 25., 26., 27. und 28. d. M., sowie 1. Jan. 1920 von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags im gesamten Netz eingestellt.
Vertrauensmann des Reichskommissars für das G. B. a. d. Lungwitz.
R a h r e.

Reizende Festgeschenke!
Blusen
Kostüme — Kostümröcke
Unterröcke Morgenröcke Morgenjacken
Kinderkleider Kindermäntel
Mäntel
350, 275, 200, 160, 123.50, 100.25 u. 68.75 Mk.
Garnierte Kleider Wolle, Seide, Chiffon
Grosse Auswahl Kaufhaus Grosse Auswahl
Schurig & Lachmund
ZWICKAU.
Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet.

Bestes Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau!
Aluminium-Küchengeräte
in grosser Auswahl empfiehlt
Max Vogel, Callenberg, Kirchstrasse 60.

Knabe, welcher Lust hat,
Schieferdeder
zu werden, findet Ostern 1920 gute Lehrstelle bei
Mag. Reichler, Dachdeckerstr. Waldheim, Schulberg 5.

Grosse
Weihnachts-Ausstellung
aller Arten Zier- und Kleinmöbel.
Möbel einzelne u. komplette Einrichtungen. Größte Auswahl. Billigste Preise.
Lademann
(früher Roßners Möbelfabrikation) Oelsnitz i. E., Innere Stollberger Str. 5.

2 Mädchen
bei hohem Lohn für Neujahr gesucht
L. Leithold, Gutsbesitzer, Gauern, Sa. Altenburg, Bahn: Werbau-Weida.

Kräftiges
Mädchen
für Landwirtschaft z. 1. Jan. 1920 oder später gesucht.
Gutsbesitzer Paul Lindner, Nieder-Hermersdorf, Gut 42, Bez. Chemnitz.

2 Dienstmädchen
zur Landwirtschaft sofort od. 1. Jan. gesucht.
Hr. Schumann, Penkersdorf i. Erzgeb. 48.

Leim
Anmeldebogen bei **Niedel.**

Patent-Matratzen
Stahlprungsfedern
blank und verkupfert liefert prompt Reformbettenfabr. **Richard Singer, Chemnitz, Föllnerstraße 18. — Tel. 727.**
Geflügelfutter
Bachfutter in Körnerform bestbewährte Zusammenetzung, 50 kg 55 Mk., ab hier, per Nachnahme empfiehlt
Paul Reimann, Futterbdg. Colditz, Sa. Säckle bitte einfinden.

Billige Fensterwäsche
Preisliste umsonst.
Papierwarenfabrik, Chemnitz, Schopauerstr. 34.
Empfen Alg. 55 Bfg. Knochen 70 " Eisen " "
kauft jederzeit **Richard Stiegler, Rohprodukte Hohndorf.**

Brayere - Pfeifen
in allen Formen und Preislagen.
Sofort lieferbar.
Muster gegen Nachn. gern zur Verfügung.
J. Schärer & Cie. Halle (Saale), Humboldtstrasse 8. Fernruf 4764.

Winteräpfel,
Schöne Ware, verschiedene Sorten, per Str. inkl. Kistenverpackung 100.- Mk. ab Station Mägeln b. Nischwitz, nach **Carl Richter, Mägeln, Bez. Leipzig, am Bahnhof 12. — Fernruf 21. —**
Rechnungsformulare hält vorrätig
die **Tageblatt-Expedition.**

Alkoholfreies Heissgetränk (Punsch) empfiehlt auch an Gastwirte und Bierverkäufer billigst. **Emil Lindig** (Sohn: Willy Lindig)

Auf vielseitigen Wunsch bleibt
Zirkus Maine

noch Sonnabend und Sonntag hier,
Heute Sonnabend, den 20. Dezember 8 Uhr abends
Gala-Vorstellung
mit großer Preisverteilung. Hauptgewinn ein lebendes Huhn.

Sonntag, den 21. Dezember
2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Kin der zahlreich nachmittags halbe Preise.
Neu! In jeder Vorstellung Neu!

Grosse Pantomime,
sowie wieder Vorführung des Pferdes von Herrn Gastwirt Krause, welches in 3 Stunden dressiert worden ist.
Es ladet ergebenst ein **Die Direktion.**

Central-Theater

— Lichtenstein. —

Sonnabend und Sonntag, den 20. und 21. Dezember

Achtung, **Professor Bartons** Achtung,
Detektiv. **Erfindung.** Detektiv.

Detektiv-Schauspiel in 4 Akt., in der Hauptrolle Fred Horst.
Sehr spannend von Anfang bis Ende.

Der mondsüchtige Kinoster.

Ein tolles Lustspiel in 3 Akten.
Um recht zahlreichen Besuch bitten
W. Berkmeier & Co.

Vorankündigung — Der Hand van Baskerville.
II. Teil (Das einsame Haus)

Konzert- und Ballhaus

„Wasserschänke“ □ Hohndorf.

Heute Sonntag 3 Uhr:
feiner öffentlicher BALL.

Gasthof z. „Goldn. Hirsch“

— Bernsdorf. —

Heute Sonntag
öffentlicher Ball.

Es laden ergebenst ein **Bernsd. Rühn.**

Ballhaus Modes Rödlitz

Fernspr. 236. Besitzer: Ernst Modes. Fernspr. 236.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr ab
im großen Kunstsalle
feiner BALL.



Sonnabend und Sonntag, den 20. und 21. Dezember

Henny Porten
und
Arnold Rieck

Die Schuld. Tiefgreifendes Drama in 4 Akten. — In der Hauptrolle Henny Porten. — Es ist dies der letzte und schönste Portenfilm der Serie 1919. — Es tritt dann eine größere Pause ein.

Die schwarze Locke. Lustspiel in 3 Akten. — In der Hauptrolle Arnold Rieck. Selbiger wird sich für immer verabschieden. — Wer sich noch einmal an dem Spiel Arnold Riecks erfreuen will, der komme. — Unwiderruflich der letzte Film.

Die Messterwoche. Das neueste aus aller Welt, u. a. Sommerfreuden im Freibad Wannsee. Leichenbegängnis von Rosa Luxemburg. Schweiz, der Bärengraben in Bern (sehr ulkig). Berlin-Stadion, Fussballwettspiel, Süddeutschland gegen Norddeutschland. Der lustige Film der Woche: Der neue Anzug. Trickfilm, gezeichnet von Harry Jäger.

Um recht zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll Rudolf Lässig.

Eugen Richters
Konditorei und Kaffee
Lichtenstein, Zwickauer Str.
Telefon 240
empfiehlt
ff. Torten, verschiedenes
Gebäck und Eis.

**Bezugs- und Abgab-
Genossenschaft**

Lichtenstein-Callenberg.
Montag, den 22. Dezember,
abends 8 Uhr

Versammlung

im Hotel „Goldne Sonne.“
T. O. Bestellung von Thomas-
mehl und Kalk. 2. versch.
Angelegenheiten.

Praktische
**Weihnachts-
Geschenke!**

Badewannen
Waschmaschinen
Bringmaschinen
Wärmflaschen
usw. bei

E. Scheibners Wwe.
Schloßgasse 8.

Allgem. Turnverein Lichtenstein-G.

Am 1. Weihnachtsfeiertag im Krystallpalast
öffentliche Aufführung
bestehend in turnerischen, gesanglichen,
theatralischen und musikalischen Darbietungen.

Eintrittspreis an der Kasse 1.20 Mark, im
Vorverkauf 1.— Mark.

Billets im Vorverkauf sind zu haben in Lichtenstein:
Restaurant „Stadt Waldenburg“, im Zigarrenge-
schäft Paul Landrock, Glauchauerstraße, im Konsum-
verein, Wettinkrohe und Hermann Köhls, Chem-
nitzer Berg. In Callenberg: Höfels Restauration.

Einlaß 1/7 Uhr. **Anfang** 1/8 Uhr.
— **Programms** sind an der Kasse zu haben. —
Hierzu ladet ergebenst ein **Der Turnrat.**

Krystall-Palast.

Heute Sonntag von nachmittag 3 Uhr ab

feiner Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein **Der Besitzer.**

„Stadt-Kaffee“.

Halte meine neu vorgereichteten
Lokalitäten

bestens empfohlen.
Eigene Konditorei. — Neuestes Kunstspiel-
Violinen-Piano. — Französisches Billard. —
□ □ Gutgepflegte Biere und Weine. □ □
Hochachtungsvoll **Friedrich Richter, Konditor.**

Vin heute Sonnabend wieder mit einem frischen Trans-
port schwerer hochtragender und frischmelkender

Kühe



eingetroffen und stelle selbige preiswert zum Verkauf.

Emil Funke, Callenberg,
Goldner Adler, Fernsprecher 24.

Für die anlässlich unserer Vermählung
in so reichem Maße dargebrachten Glück-
wünsche und Geschenke sagen wir unsern
herzlichsten Dank.

Chemnitz, im Dezember 1919.

Reinhold Wagner u. Frau
Elisabeth geb. Weiss.

Infolge der lebhaften Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln bringen wir unsere

Devisen-Abteilung

in empfehlende Erinnerung.

Wir widmen dem Handel von
ttschecho - slowakischen und deutsch - österreichischen Noten
seit langem unsere Aufmerksamkeit. Andere ausländische Zahlungsmittel, u. a.
französische, englische, amerikanische und belgische Noten
können wir jederzeit in beliebigen Beträgen beschaffen.

Bankhaus Bayer & Heinze

Abteilung Lichtenstein-Callenberg.